

Maria Löbel an August Wilhelm von Schlegel

Bonn, 12.05.1827

Empfangsort	Berlin
Handschriften-Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.14,Nr.82
Blatt-/Seitenzahl	2 S. auf Doppelbl., hs. m. U. u. Adresse
Format	25 x 20,5 cm
Bibliographische Angabe	„Meine liebe Marie“ – „Werthester Herr Professor“. Der Briefwechsel zwischen August Wilhelm von Schlegel und seiner Haushälterin Maria Löbel. Hg. v. Ralf Georg Czapla und Franca Victoria Schankweiler. Bonn 2012, S. 55–56.
Editionsstatus	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-21]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-21/briefid/3385 .

[4] Sr. Hochwohlgeboren
Herrn Professor von Schlegel

Abzugeben bei Herrn
buchhändler **Reimer**
in Berlin

[1] Bonn tn 12tn Mäy
1827

Werthester Herr Professor;

ich habe ihren brief von 29^{tn} Abrill wie auch jenen von 6^{tn} Mäy Richtig Erhalten ich wolte nicht gerne ehender Antworten, um noch mehreres über die Arbeit hir im Hauße, berichten zu können das Sie Werthter Herr Professor sich Wohl und gesund befinden freud mich unentlich

ich bin auch noch Wohl mit der Arbeit geht es auch so zimlich die Schreiner haben gar vielles was mann nicht voraus sehn kontte zu Arbeiten bekommen, mit den Flügel tühren ist besonders vielle Schwierigkeit weill die sich sor sehr verzogen haben das zimmer nach dem hoffe ist fertig tappizirt der Wild hat heute an der lamppirey angefangen Anzustreichen köntfige Woche wird der boden erst vorgenommen die 3 böden nach der strase sind nun 2 mall überstrichen und zum 3ten mall bald trucken gnug der Spiegel für auf das mittel zimmer ist auch von Coeln mit der kleiner Rahm fur das gemälte Angekommen [2] mein Einzies tencken und streben ist nur alles zu treiben das Sie Werther H□ Professor Nach Wunsch Alles in gröster ordnung finden, Wenn nur die Wiederung günstig und es zeit hat für Recht aus zutruckenen welches die haub Sache von allen ist, das bacharacher bier habe ich bei H□**Hoffagenden** bestellt Ingelheimer Wein ist biß jetzt noch nicht Angekommen ich meine es Wäre überflüßig das braune Pferd nach dem stall meister zu Sicken indem der Reitknecht alle tage Eins ums andere heraus Reitet wie ich Anters nicht sehe so werden Sie sehr gut gepflegt und sehen sehr gut aus es ist auch Schonn Eine Karre heu gekauft worden ich habe Schonn vor Einigen tägen geld bei H□**Hoffagenden** geholt, ich hoffe bald Etwas bestimbtes zu hören wann Sie Werther H□ Professor Willens sind zurück zu kommen ich könte mich dann in Allen Einrichtungen darnach Richten, nun bitte ich Rech sehr wenn es nur immer möglich meinen Schwager in betreff seiner Angelegenheit nicht zu Vergesen,

auch vielle grüßse von der kleiner Marichen Sie liegt alle tage an mir und mögte auch gern an H□ Professor Schreiben

Nun leben Sie Rech Wohl Werther H□ Professor Welches Ihnen von Herzen Wünschet

Marie Löben

[4]

Namen

Danco, Johann Peter Josef Franz

Danco, Marianne

Reimer, Georg Andreas

Wild, Franz Peter

Wolff, Samuel

Orte

Bacharach

Berlin

Bonn

Ingelheim am Rhein

Köln